

Mach mit (1): Husarenhof-Bürgerinitiative zur Nr. 1 ☺ Verhinderung einer Windkraftanlage ☺ Nr.1

Kein Ökologie- und Ökonomie-Unfug am Standort Husarenhof / Lerchenhof

Wer Wind sät, wird Sturm ernten !

Info-Blatt 1 von ? Bitte Info-Blatt an Interessenten, Freunde, Bekannte und Nachbarn u.a. weitergeben

Die Besigheimer Husarenhof-Bewohner, Ingersheimer Landwirte sowie Teile der Besigheimer und Ingersheimer Bevölkerung wehren sich und sind **gegen** den Bau einer Windkraftanlage an der L 1113, Gemarkungsgrenze Besigheim (Husarenhof) / Ingersheim (Lerchenhof).

Windkraftrad-Gegner und Unterzeichner dieser Unterschriftenliste sind **n i c h t** grundsätzlich gegen **r e g e n e r a t i v e** Energie, sondern treten stark für deren Ausbau ein, jedoch nur dort, wo es **s i n n v o l l** (!!)

Wir sind **g e g e n** den Standort einer Windkraftanlage (WKA) an **dieser Stelle, weil**

- eine starke **d a u e r h a f t e** Beeinträchtigung der **L e b e n s q u a l i t ä t** beiderseits der Gemarkungsgrenze entsteht (Lärmpegel, Schattenschlag)
- eine **i r r e p a r a b l e** Verschandelung einer Jahrhunderte alten Kulturlandschaft (Weinbau-Steillagen, Obstbau und Landwirtschaft) dauerhaft zementiert wird (Besigheim + Ingersheim); **180 m** Höhe !!)
- dies **m a s s i v e** Eingriffe in die Natur mit negativen Folgen auslöst (Besigheim + Ingersheim: Rückzugsgebiet für Pflanzen und Tiere)
- es zu einem weiteren **V e r l u s t** wertvollen **A c k e r l a n d s** kommt
- ein **starker und dauerhafter Verfall von Grundstücks- und Immobilienwerten** zum Nachteil der Eigentümer und der nachfolgenden Generation die Folge ist (**alle** **W o h n g e b i e t e** Ingersheim + Besigheim)
- der Standort auch vom **Nutzungsgrad her völlig ungeeignet ist**, da z.B. Standorte in Ost- / Norddeutschland (Küstennähe, Windparks im Meer) bzw. vor der englischen Küste wegen des größeren und intensiveren Windaufkommens nach Ansicht von Fachleuten eine deutlich höhere Stromproduktion garantieren (keine Verschwendung staatlicher Subventionen, die **w i r** alle über höhere Strompreise finanzieren)
- der **E r h o l u n g s w e r t** der Region deutlich gemindert wird

Deshalb: Unterstützung der Husarenhof-Bewohner + Besigheimer und Ingersheimer Landwirte (Lerchenhof) im Kampf zur Verhinderung des Windkraftanlage (WKA) an **dieser Stelle !**

© Die **Besigheimer Stadtverwaltung** hat in Vorjahren aus gutem Grund alle Anträge der Initiatoren zum Bau auf Besigheimer Gemarkung (Standorte Nähe Besigheimer Neckarhaldenwald + Ottmarsheim) bereits **mehrfach abgelehnt**.

Bürgermeister Bühler (CDU; Mitglied des Kreistags Ludwigsburg) hat den Bau in der Bürgerfragestunde am 26.1.2010 (NEB vom 27.1.2010) weiterhin abgelehnt, sieht jedoch z. Zt. aus Sicht der Stadt außerhalb des noch anstehenden Anhörungsverfahrens keine rechtliche Handhabe gegen den Bau, da die WKA auf Ingersheimer Gemarkung geplant werde und empfiehlt den Husarenhof-Bewohnern, im Rahmen des Anhörungsverfahrens rechtlichen Beistand einzuholen bzw. rechtliche Schritte einzuleiten. Die Bürgerinitiative wertet die in öffentlicher Sitzung des Besigheimer Gemeinderats getroffenen Aussagen des Besigheimer Stadtoberhaupts als moralische Unterstützung in ihrem Kampf gegen die an der L 1113 zwischen Lerchenhof / Ingersheim und Husarenhof / Besigheim geplante, mit **180 m Höhe** völlig überdimensionierte Windkraftanlage (WKA).

☉ Die geplante WKA wäre mit **180 m** das **größte in Baden-Württemberg**. Es wäre rd. 5 - 6 Mal so hoch wie der **Bietigheimer Viadukt** und fast so hoch wie der **Stuttgarter Fernsehturm**. Fährt man auf der B 27 Richtung Kammgarnspinnerei, würde die WKA auf Höhe der Esso-Tankstelle für jeden ersichtlich immer noch ca. **100 m** in den Himmel ragen.

☉ Das **Robert-Koch-Institut** warnt seit 2007 vor den **negativen Gesundheitsauswirkungen**, die durch die **entstehenden Infrashallwellen** ausgelöst werden können. Forschungen sind erst am Beginn.

☉ **Merke:** - Wenn z.B. die S-Bahnstrecke **neu** an eine Gemeinde herangeführt wird, **steigen** die **Grundstückspreise** i.d.R., der **Wert von Grund und Boden erhöht** sich.

- Kommt jedoch die WKA, werden die **Grundstückspreise** auf Ingersheimer (alle Wohngebiete Klein- und Großingersheim, landwirtschaftliche Flächen, „Stückle“) und Besigheimer Gemarkung (vor allem Wartturmsiedlung / „Korea“ = Südlage) vermutlich auf breiter Front **sehr stark fallen** und viele Grundstücke / Gebäude würden mit großer Wahrscheinlichkeit **unverkäuflich bzw. könnten nur noch mit erheblichen Preisnachlässen („unter Wert“) verkauft werden**, da später kaum ein Käufer den jetzt noch zu erzielenden „reellen“ Kaufpreis zahlen würde (**Wertminderung von Grund + Boden**). Spürbare Wertminderungen könnten auch bei Grund und Boden außerhalb des Vorranggebiets, aber in Sichtweite der WKA eintreten, erst recht dann, wenn weitere WKA hinzukommen sollten... **Maklerberichte bestätigen den Wertverfall von Grundstücken im Einzugsgebiet gebauter WKA.**

☉ In **Baden-Württemberg** wurden WKA bisher **aus gutem Grund** nur sehr **restriktiv** genehmigt, denn im Vergleich zum Windaufkommen in Nord- oder Ostdeutschland (Küstennähe oder off-shore-parks im Meer, Brandenburg u.a.) ist das **Windaufkommen im Binnenland sehr gering** (deutlich geringerer Nutzungsgrad). Dies führt im Jahresdurchschnitt zu extrem **langen Stillstandszeiten** und zur im Vergleich zu den Standorten in Nord- und Ostdeutschland **erheblichen Ineffizienz der Windkraftträder**; oftmals wird der in hochgerechneten Planrechnungen der Kapitalanleger noch geschönte „break-even-point“ - wenn überhaupt - nur durch die staatlichen und über die **Umlage auf den Strompreis** von der **Allgemeinheit zu finanzierenden Subventionen** (Einspeisevergütung) erreicht.

☉ Des weiteren wurden WKA in Bd.-Wttbg. bisher ebenfalls aus gutem Grund nur in sehr dünn besiedelten Gebieten (Boxberg / BAB Würzburg; Alaufstieg; Ulmer Autobahn u.a.) und auf minderwertigem Gelände (z.B. „Grüner Heiner“: Nähe Autobahn, Errichtung auf aufgeschütteter Abfalldeponie u.a.) und dort jeweils **weit außerhalb von Wohngebieten** errichtet, um wenigstens die **Lebensqualität** der durch die Verschandelung der Landschaft und durch die weiter fortschreitende Versiegelung ohnehin schon stark belasteten Bevölkerung nicht noch weiter einzuschränken. In Brandenburg z. B. wird bei neu geplanten WKA ein **Sicherheitsabstand** von mindestens **1 500 m von Wohngebieten** gefordert.

Beim Bau an der **L 1113 Lerchenhof / Husarenhof** würden diese Grundsätze „ohne Not“ gebrochen, denn es würde **wertvolles Ackerland versiegelt** und die **Lebensqualität** der Lerchenhof- (ca. 350 m Abstand), Husarenhof- (ca. 585 m Abstand), Besigheimer Wartturmsiedlungs-Bewohner (ca. 1 200 m) und Ingersheimer Bürger (ca. 1 500 m Abstand) würde unverhältnismäßig **stark beeinträchtigt**; **landwirtschaftliche Betriebe würden ihrer Existenzgrundlage beraubt.**

Deshalb: - **Keine Verschandelung unserer Jahrhunderte alten Kulturlandschaft**

- **Keine WKA an der Gemarkungsgrenze Besigheim / Ingersheim**

Bürger: - **Schützt eure Heimat / Kein Öko- u. Ökonomie-Unfug am Husarenhof !**

- **Fragt eure Bürgermeister, Gemeinde-, Kreis- und Regionalräte, Landtags- und Bundestagsabgeordnete nach ihrer Haltung zur WKA in Ingersheim und zu WKA-Planungen in Orten im Kreis LB !**